

1.3. Betriebssicherheit und Unfallanalyse

Die zielstrebige Arbeit der Schrittmacher, Kollektive, Leiter und nicht zuletzt der gesellschaftlichen Organe bei Durchsetzung sowjetischer Neuereremethoden und die gute politisch-ideologische Erziehungsarbeit innerhalb der einzelnen Kollektive beeinflussten die Unfallentwicklung des Jahres 1974 besonders positiv.

Im Berichtszeitraum ereigneten sich 517 BBU gegenüber 1019 im Jahre 1973. Das entspricht einer Senkung von 49,3 %. Dabei ist ebenfalls positiv einzuschätzen, daß das Personalverschulden ebenfalls von 146 auf 95 zurückging. Die Senkung beträgt 33,6 %. Durch die weitere Einführung neuer T4D und damit verbundener höherer Materialkosten stiegen die Schäden gegenüber 1973 von 409.904,-- M auf 503.206,-- M, also eine Steigerung um 18,6 %. Ein realer Vergleich der Kosten ist erst nach dem Einsatz von T4D auf allen Linien möglich. Unser Fahrpersonal ist an den Kosten mit 21 % gegenüber 1973 mit 19,5 % schuldhaft beteiligt.

Verunglückte Personen 1974

<u>I. Strab</u>	<u>1974</u>	<u>1973</u>
tödlich	4	9
schwer	13	16
leicht	340	510
	<hr/>	
	357	535
	=====	====
		Senkung 178 = 33,2 %
		=====

Positiv ist dabei die Senkung der Bremsunfälle von 356 auf 191; ein Zeichen dafür, daß sich die Fahrer und Fahrgäste den neuen Fahreigenschaften des T4D in erweitertem Maße angepaßt haben. Die schuldhaften BBU und PU wurden vorwiegend von Kollegen mit einem Lebensalter zwischen 26 und 35 Jahren und einem Dienstalter zwischen 1 und 5 Jahren verursacht.

Von 104 schuldhaften Unfällen wurden 79 von Männern und 25 von Frauen verschuldet.

Alle im Berichtszeitraum verschuldeten Unfälle wurden entsprechend den gesetzlichen und betrieblichen Richtlinien ausgewertet. Es wurden 52 Kollegen/innen materiell zur Verantwortung gezogen. Wegen wiederholter Pflichtverletzungen und Disziplinschwierigkeiten wurden 1974 13 Kollegen/innen vorübergehend vom Fahrdienst zurückgezogen. 1973 waren es dagegen 25.